

W. Spemann in Berlin und Stuttgart.

„DAS MUSEUM“

Jahrgang X

Lieferung 12

ist erschienen.

Stuttgart.

W. Spemann.

Reformblatt

für Arbeiter-Versicherung

Verlag Dr. Eduard Schnapper, Frankfurt a/M.

Z

Herausgeber: **Hans Seelmann**,
Mitglied des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Oldenburg.

==== Erscheint alle 14 Tage. ====

Der II. Jahrgang begann mit folgenden Artikeln:

- Das Gesetz betr. die Aufhebung der freien Hilfskassen.** Von Rat Dr. Wischhausen, Hamburg.
Vertrauensarzt und Krankenkontrolle von C. Fiebig, Kassenbeamter, Frankfurt a/M.
Der Umbau der Arbeiterversicherung in Oesterreich von Dr. med. Teléky, Wien.
Die Geschichte der Versicherungsreform in Deutschland (in Fortsetz.) von Hans Seelmann, Mitglied des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Oldenburg.
Die soziale Bedeutung des Gesetzentwurfs über den Versicherungsvertrag von Dr. jur. P. Moldenhauer, Dozent an d. Handelshochschule Köln etc.

Preis: M. 3.50 pro Halbjahr (bar M. 2.75).

Die Reform des Hilfskassengesetzes bildet den ersten gesetzgeberischen Schritt auf dem Wege der Reform unserer Arbeiterversicherung.

Ärzte (Ärzte-Vereine), Krankenkassen, Versicherungsanstalten, Stadtverwaltungen, Berufsgenossenschaften, Handels- und Gewerkekammern, Handwerkskammern, Arbeitersekretariate, Juristen und Sozialpolitiker, Studenten der Staatswissenschaft

interessieren sich lebhaft für diese Reform. Das Reformblatt ist als neutrales Organ in der Lage, sachlich durch Beiträge aus den verschiedenen Interessenten-Kreisen Aufklärung über alle versicherungstechnischen Fragen zu gewähren. Die Lektüre des Reformblattes, das in dem Reform-Archiv das gesamte Material zur Versicherungsreform sammelt und sichtet, ist für alle Interessenten geradezu

==== unentbehrlich. ====

Deshalb richte ich die Bitte an die verehrten Kollegen: Verlangen Sie zahlreich Probenummern des „Reformblattes“ **gratis** und stellen Sie dieselben den erwähnten Kreisen zur Verfügung! Firmen, die sich besonders interessieren, erhalten besonderes Material zur Propaganda.

Auslieferung **nur** in Leipzig.

Ich bitte zu verlangen.

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Frankfurt a/M.

Verlag **Dr. Eduard Schnapper**.

Z Zum Vertrieb erhielten wir:

Stempel-Bilder

Römischer Töpfer

aus meinen Ausgrabungen in Rheinzabern
nebst dem zweiten Teil der Stempel-
Namen 1901—1905

von

Wilhelm Ludowici.

293 Seiten Lex.-8^o-Format in luxuriöser
Ausstattung mit vielen Abbildungen im
Text und mehreren Tafeln.

Prais M 50.— ord., M 42.50 netto.

Dem im vorigem Jahre erschienenen und mit vielem Beifall aufgenommenen Katalog über die Stempel-Namen lässt der Verfasser hiermit als Fortsetzung den Katalog über die Stempel-Bilder folgen. — Die Beilage der „Allgemeinen Zeitung“ erwähnt in einer langen Besprechung über den wissenschaftlichen Wert dieser Ausgrabungen: „Es sind ganz besonders bemerkenswerte Veröffentlichungen mit staunenswerten Ergebnissen.“

Da die Auflage nur klein, können wir nur in beschränkter Anzahl à cond. liefern. Als Abnehmer kommen hauptsächlich in Betracht Museen, Bibliotheken, Archäologen, Künstler, Kunsthistoriker, kunstgewerbliche Werkstätten und Besitzer von Altertums-Sammlungen, vor allen die Abnehmer des ersten Bandes der Stempel-Namen.

München, März 1906.

**M. Rieger'sche
Universitäts-Buchhandlung.**

Z Im Verlage von **August Fric** in
Zürich erschien:

Dr. Thomas John Barnardo,
der Vater der verlassenen Kinder.

Von

O. Gerold, Dehan in Winterthur.

Illustriert. 40 S ord., 30 S no.

Ins Ausland kann ich nur bar mit Remissionsrecht abgeben.